

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 135.

Donnerstag den 15. Mai.

1862.

## Bekanntmachung und Dank.

Der am 8. Februar dieses Jahres verstorbene  
**Herr Dr. Jur. Eduard Gaudlit**  
hat in **Seinem** letzten Willen  
**Eintausend Thaler** dem städtischen Museum zum Ankauf eines oder zweier Gemälde neuerer Künstler, unter  
möglichster Berücksichtigung der Historienmalerei,  
**Fünfhundert Thaler** der Armen-Anstalt, und  
**Dreihundert Thaler** dem Theater-Pensionsfonds  
ausgesetzt. Durch diese Vermächtnisse hat **Derselbe** **Seinen** Gemeinnutz und **Seine** warme und treue Anhänglichkeit  
an unsere Stadtgemeinde, wovon er schon bei **Seinem** Leben und namentlich während **Seiner** amtlichen Thätigkeit als  
Mitglied unseres Collegiums die vielfachsten Beweise abgelegt hat, auch noch über **Seinen** Tod hinaus bestätigt.  
Nachdem nun obige Legate am 10. d. M. von dem Erben des Dahingeshiedenen ausgezahlt worden sind, rufen wir  
**Demselben** beziehentlich zugleich im Namen der bei obigen Vermächtnissen theilhaftigen Verwaltungen unsern aufrichtigsten  
Dank nach.  
Leipzig den 13. Mai 1862. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch.      Schleißner.

## Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 15. Mai 1862 an bis auf  
Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

**höchster Preis 12 Pfennige**

bei den Landbrodbäckern

Nr. 31. Schmidt, | Nr. 59. Müller;

**niedrigster Preis 9 Pfennige**

bei den Bäckermeistern

Seifinger, Nicolaisstraße Nr. 21, | Kühne, Zeiger Straße Nr. 1,  
Lohrengel, Windmühlenstraße Nr. 50, | Luther, Nicolaisstraße Nr. 12,  
Schmurbusch, Sternwartenstraße Nr. 28.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

**höchster Preis 11 Pfennige**

bei den Landbrodbäckern

Nr. 31. Schmidt, | Nr. 59. Müller;

**niedrigster Preis 7½ Pfennige**

bei dem Bäckermeister Frißsche, Gerberstraße Nr. 20.

Leipzig, den 14. Mai 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch.      Rüscher.

## Bekanntmachung.

Das Aufbauen und Abtragen so wie die Aufbewahrung der der Stadtgemeinde gehörigen Buden, und zwar:

- 1) die sogen. **Leinwandbuden**,
- 2) die sogen. **Judenbuden** und **Wesstände**, und
- 3) andere **Wesbuden** zc.,

welche bisher von den Arbeitern des Rathsbauhofes aufgebaut wurden, sollen, wie oben bemerkt, in 3 Theilen an den  
Minderfordernden auf die Dauer von **10 Jahren** vergeben werden.

Diesemigen, welche sich hierbei theilhaben wollen, werden hierdurch aufgefordert, die Bedingungen auf dem Rathsbauamte  
einzusehen und ihre Forderungen bis zum **16. d. M.** daselbst versiegelt mit obigen Bezeichnungen einzureichen.  
Leipzig, den 10. Mai 1862. Des Rathes Deputation zum Budenwesen.

## Bekanntmachung.

Die zum **Neubau** der Turnhalle erforderlichen **Maurer-** und **Steinmearbeiten** sollen auf dem Wege der  
**Submission** vergeben werden. Auf unserm Bauamte liegen die Arbeitsverzeichnisse nebst Bedingungen und Zeichnungen  
zur **Ansicht** aus und es sind daselbst die Preisangaben bis den **10. Mai** n. e. mit der Aufschrift „Turnhallen-  
Neubau betreffend“, versiegelt wieder abzugeben.  
Leipzig den 13. Mai 1862. Des Rathes Bau-Deputation.